

Deckel über die A 7 vom Elbtunnelausgang bis zur Bahrenfelder Chaussee

(beschlossen am 25./26. April 2003 durch den 66. Landesparteitag)

Die Bürgerschaftsfraktion und der FDP-Senator werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die A 7 vom Elbtunnel bis zur Bahrenfelder Chaussee mit einem nutzbaren Deckel überdacht wird. Die Maßnahme wird zum einen die gesetzlichen Anforderungen an den Lärmschutz im Zusammenhang mit dem achtspurigen Ausbau optimal erfüllen, zum anderen werden dadurch die Stadtteile Othmarschen und Bahrenfeld räumlich und städtebaulich wieder hergestellt.

Dieses Vorhaben ist in der Koalitionsvereinbarung von 2001 in unspezifizierter Form vorgesehen, nunmehr geht es um die konkrete Ausführung. Die FDP Hamburg setzt sich dafür ein, dass der Deckel in einer Weise ausgeführt wird, die eine weitgehende Nutzung ermöglicht. Dabei ist auch eine integrierte Lösung für den Abschnitt Tunnelmund/Behringstraße umzusetzen. Die in der Markterkundung aus dem Jahr 2001 untersuchten Möglichkeiten der Schaffung von Bauland durch Flächentausch sind zu berücksichtigen.

Die notwendigen Schritte der Entwicklung einer zielgerichteten Bauleitplanung, dazu zählen die notwendigen neuen Bebauungspläne für die über A 7 entstehenden Flächen ebenso, wie die Neuerstellung oder Änderung der bestehenden Bebauungspläne für die in den Flächentausch einzubeziehenden Flächen, sind zügig in die Wege zu leiten. Eine Realisierung der Maßnahme sollte sofort nach Fertigstellung der Erweiterung des A 7 um die geplanten zwei Spuren begonnen werden.